

FV WN: Arbeitsgruppe Gewässerökologische Verbesserungsmaßnahmen an der Rems und Nebengewässer

Stand 12.08.2023 (Protokoll: Samuel Konnerth)

Auf Initiative des Beisitzers und langjährigen Mitglieds Werner Boßler, wurde die o.g. AG ins Leben gerufen. Ziel ist es, die vom FV WN gepachteten Gewässer in Waiblingen und Umgebung gewässerökologisch zu verbessern.

Aktuell beschränkt sich der Einsatz des FV WN an unserem Hausgewässer im Wesentlichen auf die Remsputzete und den Fischbesatz. In der Satzung §2 des Vereins haben wir uns u.a. als Ziel gesetzt, *die Förderung der Abwehr und Bekämpfung schädlicher Einflüsse auf den Lebensraum „Gewässer“ zu gewährleisten, die Unterhaltung der Vereinsgewässer sicherzustellen und die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu unterstützen.*

Die Meinung von vielen Mitgliedern des Vereins ist, dass wir diesem Ziel nicht gerecht werden. Im Vergleich dazu, machen wir in Bayern sehr viel mehr für unsere Gewässer.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, ein Konzept dazu zu entwickeln und diese auf der JHV 2023 den Mitgliedern zur Abstimmung vorzulegen.

Das erste Treffen der AG fand am 21. Juli 2023 statt, Teilnehmer waren Werner Boßler, Klaus Condé und Samuel Konnerth.

Werner stellte eine Liste von 8 verschiedenen Vorschlägen vor, die gemeinsam diskutiert und nach Machbarkeit bzw. Aufwand zu Nutzen bewertet wurden. Die Auflistung erfolgt nach aufsteigendem Verwaltungsaufwand.

1. Bestandaufnahme Signalkrebse Rems: in letzter Zeit werden gehäuft die invasiven Signalkrebse in der Rems gefangen und der Fang daher in der Gewässerordnung extra erlaubt. Ziel der Aktion ist es, an diversen Stellen in der Rems Krebsreusen auszubringen und eine Statistik über die Krebse zu bekommen. Es wurde bereits eine Kontroll-Bestandaufnahme durch Werner und dem Experten vom FV Kirchheim (Murr), wo eine starke Krebsplage herrscht, durchgeführt. Robert Boßler hat das Ergebnis an die FV WN Whatsapp-Gruppe verschickt. Wir planen eine weitere Aktion im Sommer 2023, Interessenten werden noch gesucht.
2. Weidenrückschnitt Insel Häcker Mühle, Kopfweidenpflege rechtes Ufer zw. Häcker und Talstraßenbrücke. Diese Maßnahme hat 2 Vorteile: man kann daraus Totholzbündel für die Strukturierung der Rems gewinnen und man kann Angelplätze freischneiden. Die Aktion muss mit der Stadt WN geklärt und genehmigt werden.
3. Auslichtung, Auflockerung dicht bewachsener Ufergehölze am Mühlkanal Geheime Mühle und flussabwärts. Diese Maßnahme ist ähnlich wie Nr. 1
4. Einbau von Totholz im Bereich Häcker Kraftwerk bis Waldmühle, Firma Stihl bis Viadukt. Diese Maßnahmen geben der Rems die nötige Struktur und erlauben Fischen abzulaichen.
5. Einbringen von Totholz und Wurzelholz beim Schüttelgraben, damit die Fische in dem Nebenbach laichen können. Muss mit der Stadt abgeklärt werden (Schüttelgraben gehört nicht zu unserem Pachtgebiet).

6. Pflanzmaßnahmen „Alte Rems“ (Schildkröten-See) + Rems. Dazu kann man z.B. aus dem Altwasser Seitz in Bayern Schilf, Binsen, Seggen und Teichrosen gewinnen und diese in WN umpflanzen. Hier ist allerdings zu prüfen, an welchen Stellen das Sinn macht, da der Rems an vielen Stellen auf Grund des fehlenden Ufers die nötige Struktur für den Halt der Pflanzen fehlt.
7. Sanierung Einstieg kleine Fischtreppe an der kleinen Erleninsel. Damit wäre die Durchgängigkeit der Rems wieder gewährleistet, was gewässerökologisch besonders wichtig ist. Der Aufwand dazu ist aber recht hoch, dazu müssten die Stadtwerke, die Stadt WN und das RP BW mitmachen).
8. Entschlammung Alte Rems. Ist aufwändig und für später zu überlegen.
9. **Weitere Ideen sind gerne willkommen.**

Diese Aktionen sollten im Rahmen der Pflichtarbeitsdienste Rems durchgeführt werden, bzw. durch freiwillige Sonderaktionen. Für die Planung und Durchführung dieser Maßnahmen suchen wir noch Mitstreiter. Sehr wahrscheinlich werden wir einen eigenen Landwart / Fischwart für die Rems dazu brauchen.

In der kommenden Vorstandssitzung werden wir das Vorhaben besprechen und die nächsten Schritte beschließen.